

SITZUNG

Gremium:	Marktgemeinderat Markt Bad Abbach
Sitzungstag:	Dienstag, 26.07.2011
Sitzungsbeginn/- ende	19:00 Uhr / 22:00 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses Bad Abbach

Anwesend:

1. Bürgermeister

Wachs, Ludwig

Marktgemeinderatsmitglieder

Bartl, Hildegard

Bürckstümmer, Elfriede Dipl. Psych.

Eichhammer, Albert

Englmann, Anton

Gassner, Ernst

Geitner, Josef

Hackelsperger, Ferdinand

Hartl, Anneliese

Hofmeister, Josef

Kefer, Maximilian

Mathies, Bernd Dr.

Meier, Josef

Post, Ralph Dipl.-Wi.Jurist (FH)

Punk, Maximilian

Schmuck, Ruth

Schnagl, Johann

Seidl-Schulz, Hermann

Wagner, Erich Dipl.-Ing. (FH)

Wasöhr, Sieglinde

Ortssprecher

Blabl, Walter

Feichtmeier, Reinhold

Schmalzl, Josef

ab TOP 2 anwesend

Schriftführer

Brunner, Georg

Sachverständige

Aunkofer, Kornelia
Franz, Stefan

zu TOP 9

Nicht anwesend:

Marktgemeinderatsmitglieder

Kraml, Hubert

entschuldigt

Meny, Reinhold

entschuldigt

Obermüller, Konrad

entschuldigt

Schwarztrauber, Wilfried Dr.

entschuldigt

Weinzierl, Gerhard

entschuldigt

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- . Begrüßung
- 1. Wiederbelebung der Agenda 21 - Weitere Vorgehensweise
- 2. Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2009
- 3. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP Begrüßung

Bürgermeister Wachs eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht ergangen ist.

Er begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, Frau Gabi Hueber-Lutz von der Mittelbayerischen Zeitung, Herrn Stefan Franz vom gemeindlichen Bauhof sowie von der Verwaltung Kornelia Aunkofer und Georg Brunner.

Im Namen des Gremiums gratuliert der Vorsitzende Herr Marktgemeinderat Ferdinand Hackelsperger, der kürzlich nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Krumbacher zum Kreisrat berufen worden ist.

TOP 1 Wiederbelebung der Agenda 21 - Weitere Vorgehensweise
--

Sachverhalt:

Am 18.11.2010 wurde eine Veranstaltung zur Wiederbelebung der Agenda 21 durchgeführt. Vom Landratsamt Kelheim und der Schule für Dorf- und Landentwicklung wurde dabei über die Ziele der Agenda 21 und den organisatorischen Aufbau informiert.

Für die Agenda 21 ist es nach Auffassung der Fachstellen unbedingt notwendig, dass sich Bürgerinnen und Bürger als „Moderatoren“ zur Verfügung stellen.

Am 25.01.2011 wurde der Marktgemeinderat darüber informiert, dass Gespräche mit Frau Wagner und Herrn Heller wegen der Übernahme der Moderation für die Agenda 21 geführt werden.

Beide Personen haben mittlerweile von der Übernahme dieser Tätigkeit Abstand genommen.

In der Zwischenzeit hat sich Herr Reinhard Baumeister dazu bereit erklärt, die Moderation der lokalen Agenda 21 zu übernehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass durch den Prozess für die Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) unter Einbindung von verschiedenen Interessengruppen (Tourismus, Soziales ...) viele Punkte einer Agenda-Arbeit bereits mit bearbeitet wurden. Die Ergebnisse bzw. Handlungsfelder des ISEK sind auch nach Auffassung der Schule für Dorf- und Landentwicklung Grundlagen für den Tätigkeitsbereich der Agenda 21.

Falls der Marktgemeinderat beschließen sollte, die lokale Agenda 21 wieder zu beleben, wären folgende Schritte anzudenken:

- Übernahme der Kosten für ein dreitägiges Seminar „Moderation in der Dorf- und Landentwicklung“ (Kosten pro Person ca. 300,00 €).
- Veranstaltung einer Zukunftswerkstatt, ggf. unter Einschaltung einer extern beauftragten Moderation durch die Schule der Dorf- und Landentwicklung.

In der Diskussion wurden folgende Punkte angesprochen:

- Für die Übernahme der Tätigkeit als Agenda-Moderator wurden von Seiten des Referenten für Agenda-Fragen viele Gespräche geführt. Leider hatten diese keinen Erfolg.
- Es wird kritisch hinterfragt, ob sich für einen Agenda – Prozess in Bad Abbach überhaupt genügend Interessierte finden.
- Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass als Ansprechpartner für die Agenda 21 der Geschäftsleiter, Herr Georg Brunner, fungiert, der die jeweiligen Sachbearbeiter hinzuziehen würde.

Für eine Agenda 21 sollten der Referent für Agenda-Fragen, Herr Marktgemeinderat Seidl-Schulz, Herr Reinhard Baumeister und Geschäftsleiter Brunner zusammenarbeiten.

- Die Ideen der Agenda 21 könnten für die Arbeit des Marktgemeinderates durchaus positiv sein, da die Anregungen aus der Bevölkerung kommen. Dazu ist es jedoch zwingend notwendig, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen der Agenda 21 und dem Markt Bad Abbach gepflegt wird.
- Unerlässlich ist jedoch die Beachtung der materiellen und formellen Regeln für die Agenda-Arbeit, die beim vorgeschlagenen Seminar nähergebracht werden sollen. Dabei ist die Teilnehmerzahl nicht auf eine Person begrenzt, sondern kann auch -je nach interessiertem Personenkreis- sinnvoll erweitert werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass Herrn Reinhard Baumeister der Besuch des vorgeschlagenen Seminars auf Kosten des Marktes Bad Abbach ermöglicht wird.

In einer der nächsten Sitzungen sollen der Referent für Agenda-Fragen, Herr Marktgemeinderat Seidl-Schulz, Herr Reinhard Baumeister und Geschäftsleiter Brunner die Grundzüge der Agenda-Arbeit vorstellen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	20
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	2

Beschlusnummer: 592

Der anwesende Herr Reinhard Baumeister gibt mit einem Zwischenruf zur Kenntnis, dass er unter diesen Voraussetzungen nicht zur Übernahme der Moderation der Agenda 21 bereit sei.

**TOP 2
Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2009****Sachverhalt:**

Nach Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung und der Jahresabschlüsse sowie Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten hat der Marktgemeinderat alsbald, jedoch in der Regel bis zum 30. Juni des auf das Haushaltsjahr folgenden übernächsten Jahres den Jahresabschluss bzw. die Jahresrechnung in öffentlicher Sitzung festzustellen und über die Entlastung (Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO) zu beschließen.

Mit der Feststellung wird die Rechnungslegung nach der örtlichen Prüfung abgeschlossen und der von der Verwaltung erstellte Entwurf einer Jahresrechnung eine Jahresrechnung der Gemeinde.

Mit dem Feststellungsbeschluss des Marktgemeinderates ist das Zahlenwerk der Rechnung fixiert. Das bedeutet, dass mit dem Beschluss alle Buchungen des Jahres Bestandskraft haben und nicht mehr abgeändert werden können.

Aufgabe der Prüfung ist es, Feststellungen zu treffen und zu werten.

Die Prüfungsfeststellungen können dabei wie folgt eingeteilt werden:

- Prüfungsfeststellungen
- Beanstandungen
- Anregungen

Die Rechnungsprüfung erstreckt sich auf die Einhaltung der für die Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Grundsätze, insbesondere darauf, dass

1. die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan eingehalten werden
2. die Einnahmen und Ausgaben begründet und belegt sind sowie die Jahresrechnung ordnungsgemäß aufgestellt wird
3. wirtschaftlich und sparsam verfahren wird
4. die Aufgaben mit geringerem Personal- und Sachaufwand oder auf andere Weise wirksamer erfüllt werden können.

Die Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses gibt folgenden Bericht ab:

Die Einnahmen und Ausgaben in den geprüften Haushaltsstellen sind nahezu ausnahmslos belegt. Die Ausgaben sind auch meist ausreichend begründet. Die notwendigen Beschlüsse sind, soweit erfolgt, meist beigelegt oder konnten nachgereicht werden.

Verwaltungshaushalt:

Bei der Verkehrsüberwachung wurde ein Überschuss erwirtschaftet. Es wird darauf hingewiesen, dass nur die Einnahmen, soweit die Zahlungen innerhalb einer Woche nach Verwarnung geleistet werden, beim Markt Bad Abbach verbleiben und nach diesem Zeitraum der Stadt Regensburg zugehen.

Feuerwehr:

Die Bescheide über die Kostenerstattung für die Feuerwehreinsätze sollten künftig zeitnaher erfolgen.

Feiern/Ehrungen:

Der Markt Bad Abbach unterstützt die Vereine bei diversen Festen nicht unerheblich durch die Stellung von Material und Arbeitszeit. Die Ausgaben dafür sollten trotzdem auf ihre Höhe hin überprüft werden.

Dienstreisen:

Die Dienstreisen sind künftig genauer zu dokumentieren (Zeit, Ort, Dauer, Zweck) und die Angaben den Belegen entsprechend beizufügen. Auch sollten Mehrfachfahrten verhindert werden. Die Idee der Einrichtung eines zentralen Fahrdienstes wird aufgeworfen. Weiter soll darauf hingewirkt werden, dass die Dienstreisen nicht mit Privatfahrzeugen, sondern mit Dienstfahrzeugen durchgeführt werden.

Vermischte Ausgaben:

Der Buchungstext und der Grund der Zahlungen sollte genauer angegeben werden.

Unterhalt Gemeindestraßen:

Die Vergabe von Grünarbeiten sollte dahingehend überprüft werden, ob diese -auch unter der Voraussetzung von entsprechenden Geräten- nicht durch den Bauhof erledigt werden können.

Der Aufwand für den nicht gesundheitsschädlichen Treibstoff Aspen erscheint sehr hoch. Es sei zwar richtig, beim Treibstoff auf die Gesundheit der Mitarbeiter zu achten, jedoch könnte der Arbeitsablauf dahingehend optimiert werden, dass verschiedene Arbeiten mit anderen Geräten, bei denen eine Gesundheitsgefährdung der Mitarbeiter nicht besteht, durchgeführt werden und die Nacharbeiten mit den Freischneidern erfolgen (hier ist der Treibstoff sinnvoll).

Vandalismus:

Eine Aufstellung der Schäden durch Vandalismus soll dem Marktgemeinderat vorgelegt werden.

Bau von Buden:

Der Bauhof hat vier Buden hergestellt. Die Materialkosten pro Bude beliefen sich auf 1.322,54 €. Dazu kommen noch die entsprechenden Personalkosten. Der Qualitätsunterschied zu auf dem freien Markt erhältlichen Buden (ca. 700,00 €) sei hier nicht nachzuvollziehen.

Vermögenshaushalt:

Die Überschreitungen bei den Baumaßnahmen sind alle sachlich begründet und konnten nicht kostengünstiger durchgeführt werden.

In der Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Die Anschaffung von Buden auf dem freien Markt wurde geprüft. Dabei wurde jedoch festgestellt, dass die erhältlichen Buden den Anforderungen des mehrmaligen Auf- und Abbaus nicht standhalten können. Aus diesem Grunde wurden die Buden durch den Bauhof des Marktes Bad Abbach erstellt, da dies auf Dauer wirtschaftlicher ist.
- Mehrmalige Fahrten wegen Besorgungen sollten vermieden werden.
- Die Direktoren der Schulen werden nochmals gebeten, die Zahl der Fahrten des Hausmeisters nach Kelheim zu reduzieren und zu konzentrieren.
- Eine bessere Ausrüstung des Bauhofes für die Mäharbeiten wird angeregt.
- Es solle eine effektivere Auslastung der Maschinen durch Einführung eines Schichtdienstes geprüft werden.

Beschluss:

Aufgrund des Ergebnisses der örtlichen Prüfung werden die über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß Art. 66 GO genehmigt und die Jahresrechnung 2009 wie folgt festgestellt. Gleichzeitig wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO die Entlastung erteilt.

Ergebnisse der Jahresrechnung 2009

Verwaltungshaushalt

Bereinigte Solleinnahmen	14.896.101,19 €
Bereinigte Sollausgaben	14.896.101,19 €

Vermögenshaushalt

Bereinigte Solleinnahmen	6.979.158,88 €
Bereinigte Sollausgaben	6.979.158,88 €

Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.898.752,66 €
---------------------------------	----------------

Rücklagenzuführung

229.603,75 €

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 20
Ja-Stimmen: 20
Nein-Stimmen: 0

Beschlusnummer: 593

TOP 3 Verschiedenes

- **Einladung des TV Oberndorf zum Jubiläum der Damengymnastikgruppe am 10.09.2011 um 15.00 Uhr**

Auf die verteilte Einladung wird hingewiesen.

- **Errichtung eines Donaunebenarms durch das Wasserwirtschaftsamt Landshut**

Vom Wasserwirtschaftsamt wurde dem Markt Bad Abbach mitgeteilt, dass die Neuanlage des Donaunebenarms voraussichtlich zwischen dem 01.09.2011 und dem 31.10.2011 erfolgen wird. Der offizielle Spatenstich wird in ca. 3 Wochen stattfinden.

- **Lärmschutz B16 – Mitteilung des Staatlichen Bauamtes Landshut – Herr Peiker**

Der Marktgemeinderat wird informiert, dass die vermessungstechnische Bestandsaufnahme für die Privatgebäude in der 27. Kalenderwoche abgeschlossen worden ist (Aufnahme der Gebäude, exakte Erfassung der Fassaden mit Fenstern und Türen).

Seit der 28. Kalenderwoche werden nun die exakten Lärmberechnungen durch das vom staatlichen Bauamt beauftragte Ingenieurbüro durchgeführt.

Die Ergebnisse werden nach Prüfung durch das Staatliche Bauamt dem Markt Bad Abbach vorgelegt.

Herr Peiker hat anlässlich der Eröffnung der B15 neu bei einem Gespräch mitgeteilt, dass die Lärmberechnungen wohl im August 2011 vorliegen.

Der Marktgemeinderat wird in einer der nächsten Sitzungen durch das Staatliche

Bauamt über die Ergebnisse informiert.

Aus dem Gremium wird angeregt, hier vor allem auf die Errichtung einer Lärmschutzwand zu drängen, da die Aufbringung eines Flüsterbelages später immer noch erfolgen kann. Falls der Flüsterbelag im Vorgriff aufgetragen werden würde, werden die Lärmwerte die Errichtung einer Lärmschutzwand nicht mehr rechtfertigen können.

- **Begehung des Kurparks für die Öffentlichkeit**

Der Marktgemeinderat wird informiert, dass am Sonntag, den 31.07.2011, um 14:00 Uhr eine öffentliche Begehung des Kurparks stattfindet. Alle Bürgerinnen und Bürger sind hierzu eingeladen. Herr Architekt Lynen wird das Konzept vorstellen und steht für Fragen zur Verfügung.

- **Besichtigung des Objektes Kaiser-Heinrich-II.-Straße 6 – Zisterer Anwesen**

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass dem Landesamt für Finanzen die Anbringung des neuen Schlosses nicht bekannt ist. Durch Polizei und Feuerwehr wird jedoch noch in dieser Woche ein neues Schloss angebracht. Die Schlüssel werden dann dem Landesamt für Finanzen zugesandt.

- **Vergabe von Baugrundstücken „Turmblick“**

Aus dem Gremium wird angefragt, warum einem Bewerber die Aussage gemacht wurde, dass die Parzellen schon vergeben seien.

Bürgermeister Wachs teilt mit, dass die Vergaberichtlinien vom Marktgemeinderat beschlossen wurden. Dem Bewerber gegenüber wurde auf Grund dieser Richtlinien die Aussage gemacht, dass er wegen seiner Voraussetzungen bei bestimmten Parzellen nicht den Zuschlag erhalten könne. Es wird darauf hingewiesen, dass der Bauausschuss auf Grund der Richtlinien über die Vergabe der Bauparzellen entscheiden wird.

- **Straßenunterhaltungsmaßnahmen – Überarbeitung der Prioritätenliste**

Aus dem Gremium wird angeregt, dass dem Marktgemeinderat bis zur nächsten Sitzung eine überarbeitete Prioritätenliste vorgelegt werden soll.

- **Ausbau Heberg**

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass im Juni 2011 eine Anliegerversammlung stattgefunden hat. Die Anregungen werden nun eingearbeitet. Im September 2011 soll eine weitere Anliegerversammlung stattfinden.

Danach wird der Marktgemeinderat über die Maßnahme entscheiden, die dann im Jahr 2012 nach einem noch festzulegenden Bauzeitenplan durchgeführt wird.

- **Biberproblematik am Fuchsweg**

Die Biberbeauftragten des Bauhofes werden über die vorhandenen vier Biber informiert.

